Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 10 (1889)

Heft: 7-8

Rubrik: Neue Zusendungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

X. Jahrgang. **Nr. 7 & 8.** Bern, 15. August 1889.

Preis per Jahr: Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

und

des schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen.

1) Von dem Tit. Erziehungsdepartement Basel-Stadt:
Largiadèr, das Schulwesen des Kantons Basel-Stadt, 1880—1888.
2) Von Herrn Seminardirektor Balsiger, Rorschach:
I. und II. Jahresbericht über die gewerbliche Zeichnungsschule Rorschach von 1887/88 und 1888/89.
3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg:
Rechenschaftsbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg, 1888.
4) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Universität Bern, Studienplan für die Studirenden des Lehramtes an der Hochschule Bern.
Reglement für die Patentprüfungen von Sekundarlehrern des Kantons Bern.
5) Von der Tit. Kantonsbuchhalterei Bern:
Staatsrechnung des Kantons Bern, 1888.
6) Von Herrn Koller, Stadtrat in Zürich:
Catalogue spécial, école suisse de l'exposition de Paris.
11me congrès de la société des instituteurs de la Suisse romande à Lausanne.
7) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Neuchâtel:
Rapport du Département de l'instruction publique, 1888.
8) Von den HH. Schmid, Francke & Cie., Bern:
Banderet et Reinhard, grammaire et lectures françaises, Vocabulaire.
9) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Tessin:
Conto-Reso des Erziehungsdepartements des Kantons Tessin, 1888.

X. Jahresbericht
der
schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern.

Ein Dezennium ist seit der Gründung unserer Schulausstellung dahingeschwunden, ein schöner Teil von einem Menschenleben, ein wichtiger Abschnitt auch in der Geschichte eines Institutes, das vom ersten Augenblik an einen harten Kampf um's Dasein zu kämpfen hatte und endlich als Sieger aus dem Kampfe hervorgegangen ist. Wenn dieser Erfolg uns mit Freude erfüllt, gedenken wir mit Wemut jener Freunde, die bei der Gründung der Anstalt beigestanden, aber uns durch den Tod entrissen worden sind: Bizius, Miéville, Bachmann und viele andere, aber ihr Werk besteht und blüht und erwirbt neue Freunde.

So ist denn auch im verflossenen Jahre die Schul-Ausstellung ohne besondere Schwierigkeiten ruhig ihren Weg gegangen, die Organisation und das Verhältnis zu den Behörden ist dasselbe geblieben, und wir benuzen diesen Anlass, sämtlichen Behörden, die der Anstalt beistehen, für ihr stetes Entgegenkommen hier unsern Dank auszusprechen. Zur Betrachtung der einzelnen Abschnitte übergehend, beginnen wir mit der Lokalfrage, welche im eigentlichen Sinne des Wortes eine Frage geworden ist, die uns hätte gefährlich werden können. Die Verhandlungen des Bundesrates mit der bernischen Regierung wegen Verkaufs der Kavalleriekaserne führte aber zu keinem Resultat, weil unsere Regierung mit Rüksicht auf die in diesem Gebäude untergebrachten Anstalten und der Schwierigkeit, dieselben anderwärts zwekmässig unterzubringen, einstweilen eine Veräusserung ablehnte. Kaum war diese Gefahr vorüber, so tauchte die Bahnhoffrage auf, bei welcher die Kavalleriekaserne wiederum mehr oder weniger in Frage gestellt ist. Unter solchen Verhältnissen ist es immerhin nicht ratsam, noch mehr Geld für die Ausstattung des Ausstellungslokals zu verwenden, als wir schon ausgegeben haben.

1. Das Personal der Ausstellung.

a. Direktion. Bei der leztjährigen Versammlung unseres Vereins demissionirte Herr Schuldirektor Schmid, dessen mehrjährige Dienste als Vertreter des Vereins in der Direktion bestens verdankt wurden. An seine Stelle trat der bisherige Verwalter. Die Schulausstellung nimmt so viel Zeit in Anspruch, dass bei der beständigen Zunahme der Geschäfte die Notwendigkeit, einen ständigen Verwalter anzustellen, sich immer mehr aufdrängte. Einerseits die Zunahme der Unterrichtsstunden am städtischen Gymnasium, andererseits das Bedürfnis, in den Ferien auch Erholung zu suchen, bestimmten mich, die Verwaltung niederzulegen, deren Freuden und Leiden ich zehn Jahre genossen habe.

Die Direktion, bestehend aus Herrn Gymnasiallehrer Fankhauser als Vertreter der bernischen Regierung, Herrn Oberlehrer Sterchi als Vertreter der Stadt Bern und meiner Wenigkeit, übergab die Verwaltung Frl. König in Bern, welche schon früher aushülfsweise der Ausstellung gedient hatte und daher mit der Aufgabe schon ziemlich vertraut war.

Die Direktion hat in 7 Sizungen 24 Geschäfte behandelt. Hervorzuheben sind: